Thüre steht, wie der Unglückliche eins der entwendeten Brode mit Thränen in den Augen an vier kleine Kinder vertheilt, ohne für sich etwas davon zurückzubehalten. — „Esset," sagte er zu ihnen, „esset; ich bedarf der Nahrung nicht mehr; der Schmerz wird bald meinen Tod herbeiführen — — — Ich habe eine abscheuliche That begangen! Ach, wenn ihr wüßtet! — — — Hier trat Mazard in das ärmliche Stübchen, und tief ergriffen von dem Elend, das er hier sah, reichte er dem ganz bestürzten Manne seine Börse dar, wobei er ihm bloß mit einem leichten Verweise sagte, wie er besser gethan hätte, sich gleich vertrauensvoll an ihn zu wenden, und dann noch hinzufügte, daß er von jetzt an alle Tage zu ihm kommen solle, um sich Brod zu holen, so viel er für sich und seine Kinder bedürfe. Da jedoch dem guten Bäcker hierbei einfiel, daß dieser arme Mann, der des Bettelns vielleicht nicht gewohnt war, sich durch einen solchen Schritt erniedrigt finden könnte, so nahm er es auf sich, ihm das Brod selbst zu bringen. Diese edle Handlung Mazards wurde einem seiner Söhne bekannt, der sie eben so wenig geheim hielt, als die Kinder des Armen, von dem er sie erfahren hatte. Sein Vater wurde darüber so aufgebracht, daß er ihn auf lange Zeit nicht wieder vor sich lassen wollte, und nur erst auf die Fürbitte eben jener armen Kinder verzieh er ihm wieder.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000221